



Mach keinen Abgang

Tiefschneefahren, Freeriden, Tourengehen zählen zu den beliebtesten Varianten des Skilaufs für all diejenigen, die einerseits die sportliche Herausforderung suchen und denen andererseits auf den Pisten schlichtweg zu viel los ist. Aber Vorsicht! Im freien Gelände bewegt man sich oft im hohen Gefahrenbereich.

20 Lawinentote waren es in Österreich in der Saison 2012/2013, 11 in der vergangenen Saison, sicherlich auch begünstigt durch die geringeren Schneelagen.

Seit drei Jahren arbeitet der SBSSV mit dem Salzburger Verein Lawinenkolloquium zusammen. Dieser Verein ist ein Netzwerk zur Prävention und Intervention bei Lawinenereignissen, das mit möglichst vielen starken Partnern zusammenarbeitet. Der Gründer des Lawinenkolloquium, Peter Schatzl, stellt vor allen Dingen in der Zusammenarbeit mit dem SBSSV die Einbeziehung von staatlich geprüften Skilehrern, Bergführern und Skiführern heraus.

Die Kurse zur Lawinenprävention leiten staatlich geprüfte Berg- und Skiführer, die Kurse Kameradenrettung werden in Zusammenarbeit mit den Ortsstellen der Salzburger Bergrettung durchgeführt.

Als ein besonderes Zuckerl betrachtet Schatzl den Kurs Freeridetechnik, der unter intensiver Mitwirkung des SBSSV abgehalten wird. „Ich empfinde diesen Kurs als absoluten Geheimtipp. Wo sonst bekommt man das geboten: Skitechnik, Abfahrtstechnik, Entscheidungen im Gelände treffen – und das unter Anleitung von staatlichen Skilehrern und Skiführern, mit geringen Gruppengrößen und zu einem einmaligen Preis,“ ist Peter Schatzl von der Kooperation mit dem SBSSV begeistert.

Für die Teilnehmer wird eine umfangreiche Verbesserung des Eigenkönnens angeboten, was einen direkten oder indirekten Beitrag zur Lawinenprävention darstellt. Einen Hang sicher und schnell abzufahren ohne zu stürzen ist eine wichtige Fähigkeit in der Lawinenkunde. Zudem macht es Spaß und man lernt neues Material kennen.

Für die Veranstalter ist dieser Kurs ein zentraler Baustein in der Prävention und der Öffentlichkeitsarbeit. „Wir weisen mit dem Kurs darauf hin wie wichtig es ist, an seinem Eigenkönnen zu arbeiten, Vertrauen in seine Fähigkeiten und Entscheidungen

aufzubauen. Die Salzburger Skilehrer machen es möglich. Sie haben das Können und die Vermittlungskompetenz. Sie sind die Schlüsselpersonen und das Aushängeschild für das Lawinenkolloquium und den SBSSV“, ist Peter Schatzl begeistert.

Die Lawinenkolloquium-Philosophie

Wir verstehen das Lawinenkolloquium als regelmäßiges organisiertes Zusammentreffen von Aktiven die sich mit Lawinen befassen. Dazu zählen Freizeitsportler genauso wie professionelle Führer, Retter und all jene die mit Prävention und Intervention bei Lawinenereignissen zu tun haben.

Das Kolloquium bietet eine Plattform für wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen, mit dem Ziel Meinungs austausch und Reflexion zu fördern. Wir wollen das wechselseitige Verhältnis von Theorie und Praxis erklären. Wir vermitteln drinnen Wissen, welches draußen zielgerichtet angewendet werden kann. Umgekehrt bringt die praktische Anwendung auch neue Erkenntnisse, die möglicherweise dazu führen, dass die Theorie ergänzt werden muss.

Wintersportaktivitäten im freien ungesicherten Naturraum liegen im Trend. Freizeitdestinationen und Ausrüstungsindustrie erfreuen sich wachsender Zahlen. Dem Trend folgen ein mediales Echo, sowie ein gestiegenes öffentliches Interesse an Aufklärung über Lawinen und dem Umgang mit Lawinenrisiko. Wir kommen diesem Bedürfnis in zweierlei Hinsicht entgegen: mit dem Lawinenkolloquium (drinnen) sowie Lawinenkursen (draußen), die fundiert und günstig sein müssen.



Zwei Veranstaltungen für Freerider

LAWINENKOLLOQUIUM MÜNCHEN, SONNTAG 23.11.2014

Im Rahmen des „Munich Mountains“ Alpentag in der BMW-Welt, Eintritt frei!

Thema: Kameradenrettung - Wenns doch einmal passiert ist
Das Lawinenkolloquium Team ist erstmals zu Gast in München und hält ein kleines eigenständiges Symposium im Rahmen des Alpentags ab.

Vortragende:

Peter Schatzl: *18 Minuten Vollgas!*

Die ersten Schritte nach einem Lawinenabgang: Organisation am Lawinenkegel, Notruf absetzen, Notfallausrüstung, Verschüttetensuche mit LVS, Sondieren, Schaufeln, Gesicht mit Händen freilegen. Atemwege durch Schnee blockiert?

Günther Sumann: *Ausgeschauelt - Was dann?*

Den Verschütteten gefunden - wie geht's weiter: Atemwege durch Schnee blockiert? Ausschaueln und Bergen, Überlebenskurve, Lebensrettende Sofortmaßnahmen, Erste Hilfe, Kälteschutz und Improvisieren im Gelände.

LAWINENKOLLOQUIUM SALZBURG, DONNERSTAG 15.01.2015

Am Unipark Nonntal von 19 Uhr bis ca. 21:00 Uhr, Eintritt frei!
Thema: Risikominimierung mit Strategie und Intuition

Vortragende:

Michael Larcher: *Über Entscheidungsstrategien*

Mittels einer "Entscheidungsstrategie" wird die komplexe Entscheidungsfindung strukturiert und klare Limits vorgegeben. "Standardmaßnahmen" geben, analog einer Checkliste, risikominimierende Verhaltensempfehlungen vor. Nicht nur Anfänger lernen damit das Lawinenrisiko zu handhaben. Erfahrene können nach persönlich akzeptiertem Restrisiko diese Limits höher oder niedriger ansetzen.

Florian Schranz: *Vom Bauchgefühl zum Naturbezug*

Im winterlichen Gelände kann man nicht alles logisch erklären und berechnen. Der Bezug zu Natur und Gefühlswelt geht in unserer modernen Gesellschaft zusehends verloren. Neben dem rationalen Ansatz, gilt es auch den intuitiven Zugang zu den Dingen zuzulassen und für sich zu nutzen. Einen Draht zu sich, zur Gruppe und zur Natur zu entwickeln.



...und noch ein Hinweis

Vorlesung im Wintersemester 2014 /15 an der Uni Salzburg:

Ringvorlesung „Schnee, Lawinen und Winterbergsteigen“ eine Kooperation von USI & Lawinenkolloquium mit Unterstützung der Firma Pieps.

Am Unipark Nonntal, alle 2 Wochen, donnerstags von 19:15 bis 20:30 Uhr, frei zugänglich!

Mehr Infos unter: <http://www.lawinenkolloquium.net/>